



# Die Lage der Banken in den USA und Europa

## Zwei Welten

Berlin, 5. Dezember 2013

*Passion to Perform*

# Weite Kluft zwischen erfolgreichen US-Banken und strauchelnden europäischen Kreditinstituten

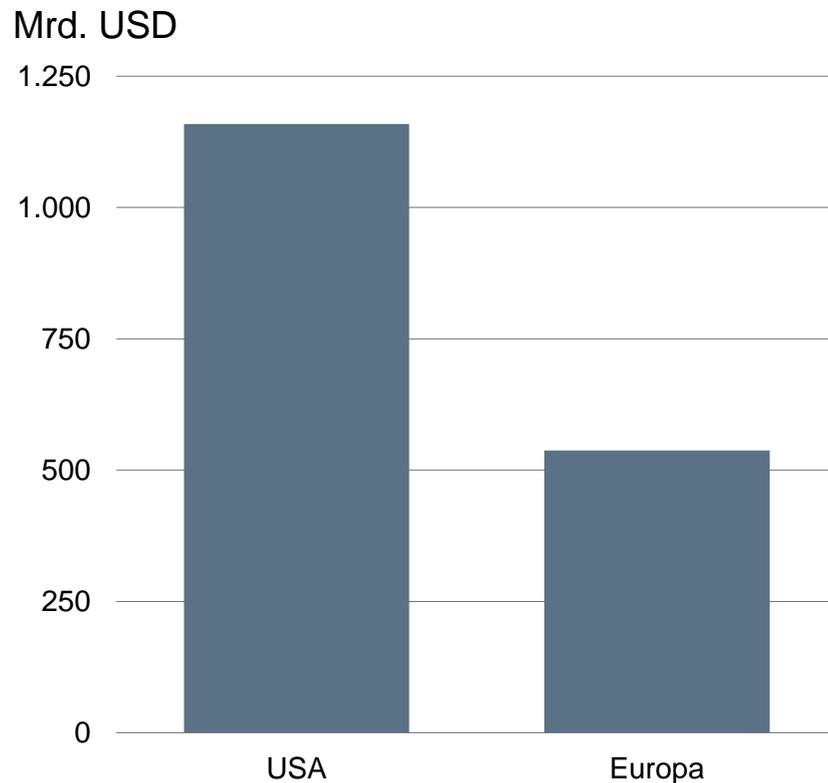


- Profitabilität der US-Banken auf Rekordniveau, Europäer kaum nachhaltig in den schwarzen Zahlen
- Drei wesentliche Faktoren: unterschiedliche Entwicklung
  - bei Erträgen: stabil bis leichte Zunahme in Amerika; langsame Erosion in Europa
  - im Kreditgeschäft: jenseits des Atlantiks solides Wachstum bei Unternehmenskrediten, diesseits deutliches Schrumpfen
  - bei der Risikovorsorge: laufende Rückstellungen für ausfallgefährdete Kredite in USA wieder auf (niedrigem) Vorkrisenniveau; hier immer noch hoch
- Drei fundamentale Ursachen:
  - Gegensätzliche Konjunktorentwicklung: US-Wirtschaft erholt sich bereits seit 2010; Europa in der Staatsschuldenkrise
  - Eigene Entscheidungen der Banken: EU-Banken stärker unter Druck, Kapital aufzubauen und sich aus (attraktiven) Auslandsmärkten zurückzuziehen
  - Institutionelle Unterschiede: Zweifel am Fortbestand der Europäischen Währungsunion; massive Interventionen der US-Notenbank an den Finanzmärkten
- Ausblick: Ergebnisse der Banken in den USA nur schwer zu toppen, auch wenn Verbesserungen durch konjunkturelle Belebung möglich sind. Deutliches Aufholpotenzial in Europa, hier allerdings auch von Seiten der Banken noch viel zu tun.

# Amerika das Zentrum der Krise – oder doch nicht?

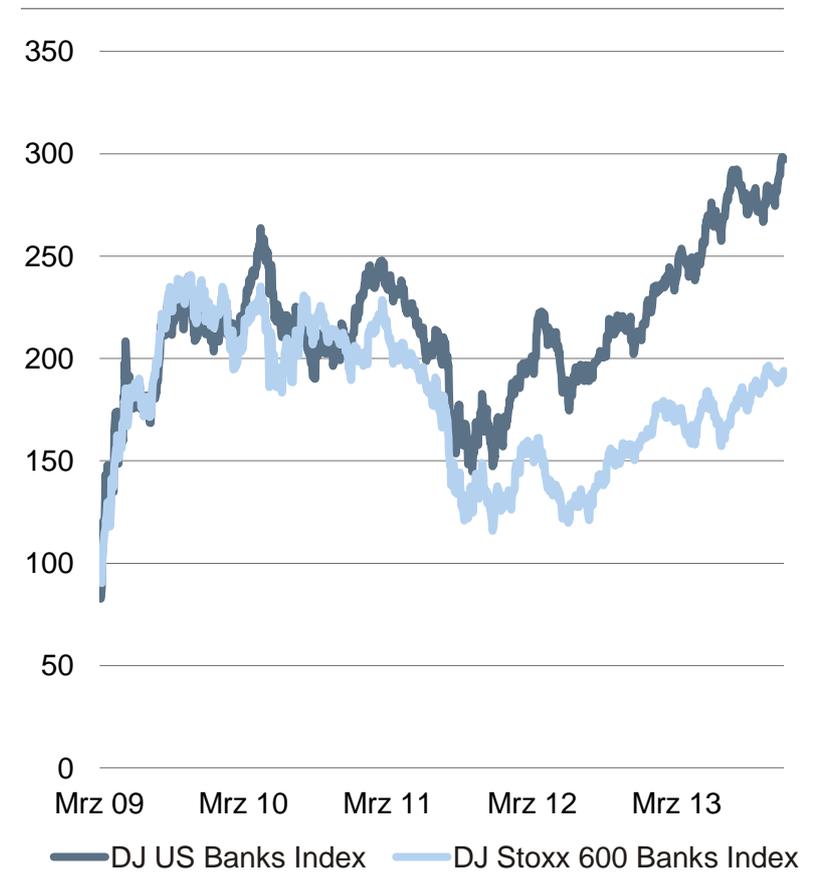


## Wertberichtigungen von Finanzinstituten während der Krise (2007-10)



Quelle: Bloomberg

## Bank-Aktienindizes seit Ende der Finanzkrise



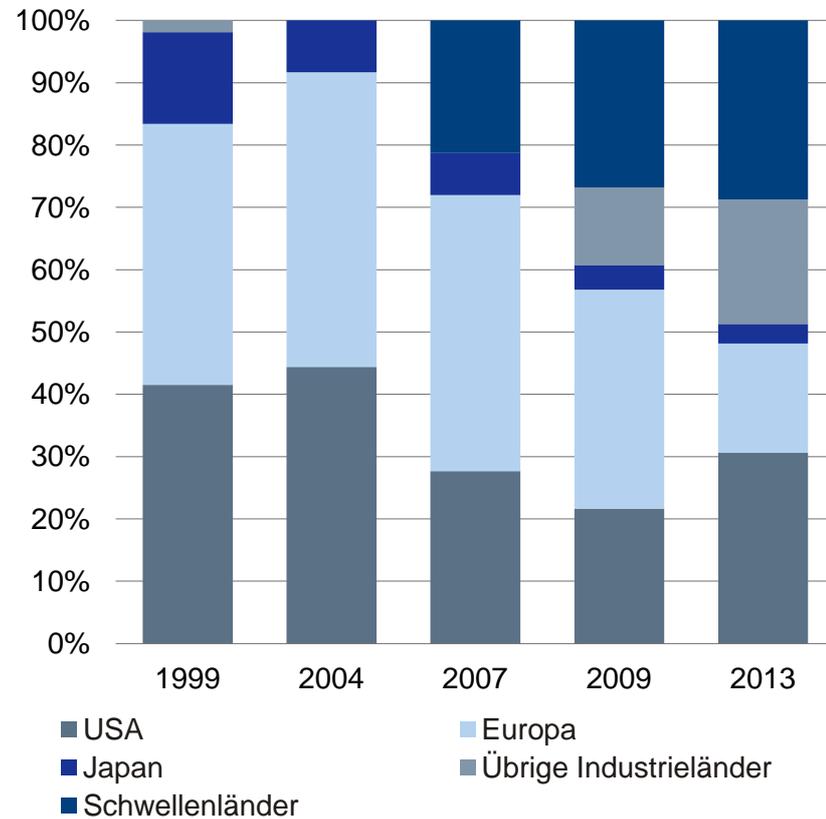
Quelle: Bloomberg

# Sehr geringe Profitabilität der europäischen Banken



## Europäische Banken verlieren den Anschluss

Marktkapitalisierung der 25 größten Banken der Welt nach Region

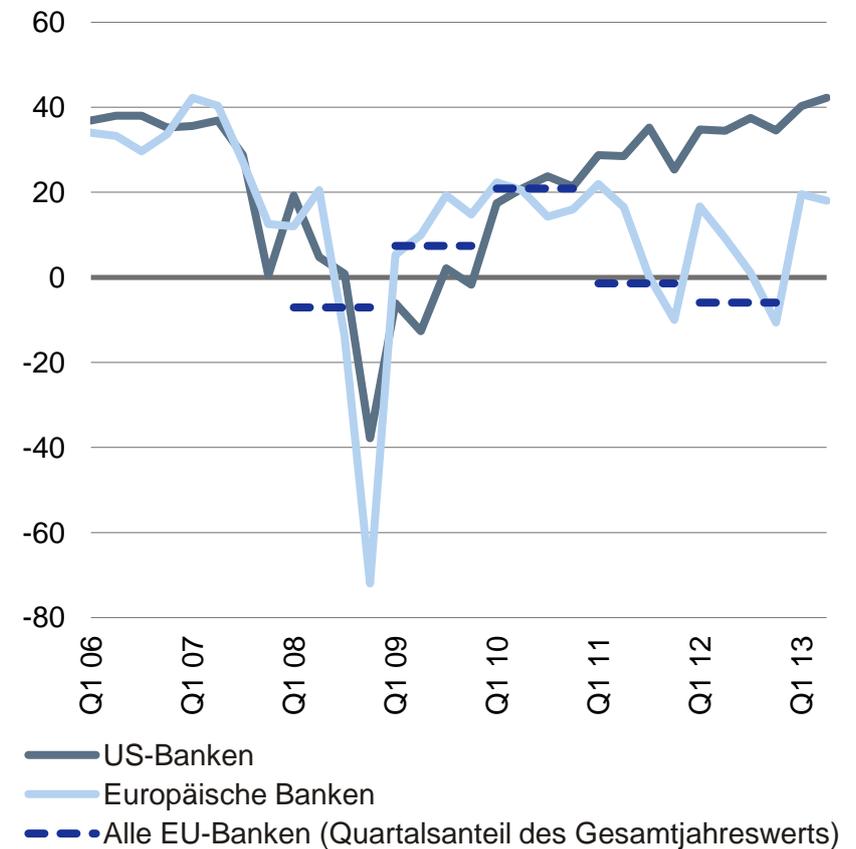


Stand: jeweils Mitte Juni

Quellen: Bloomberg, The Banker, Thomson, DB Research

## Nettogewinn

Mrd. USD / EUR

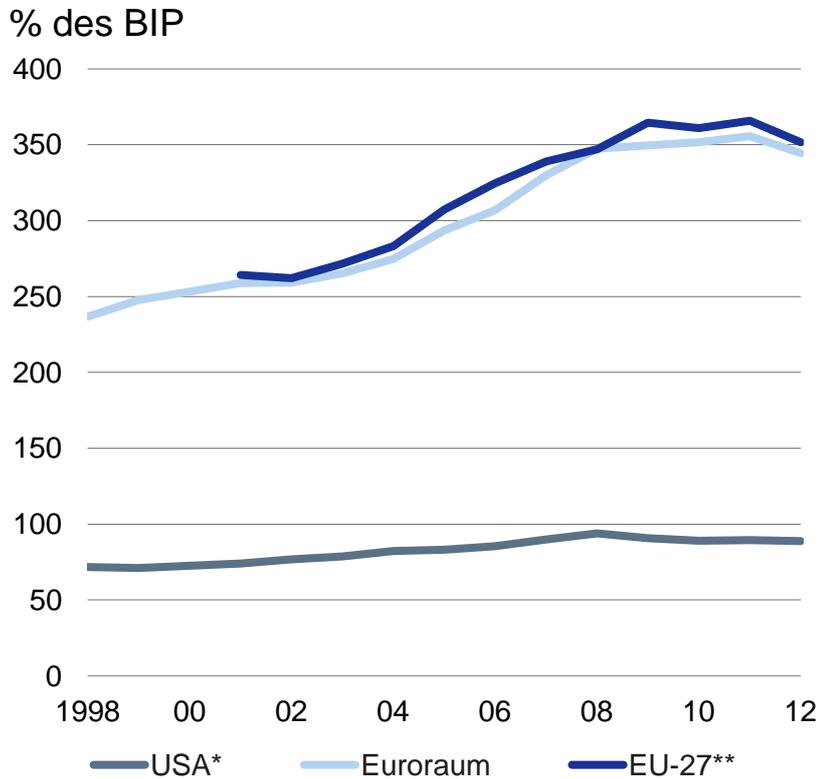


Quellen: FDIC, EZB, Unternehmensberichte, DB Research

# ... dabei spielen Banken in Europa zentrale Finanzierungs-Rolle



## Bilanzsumme des Bankensektors



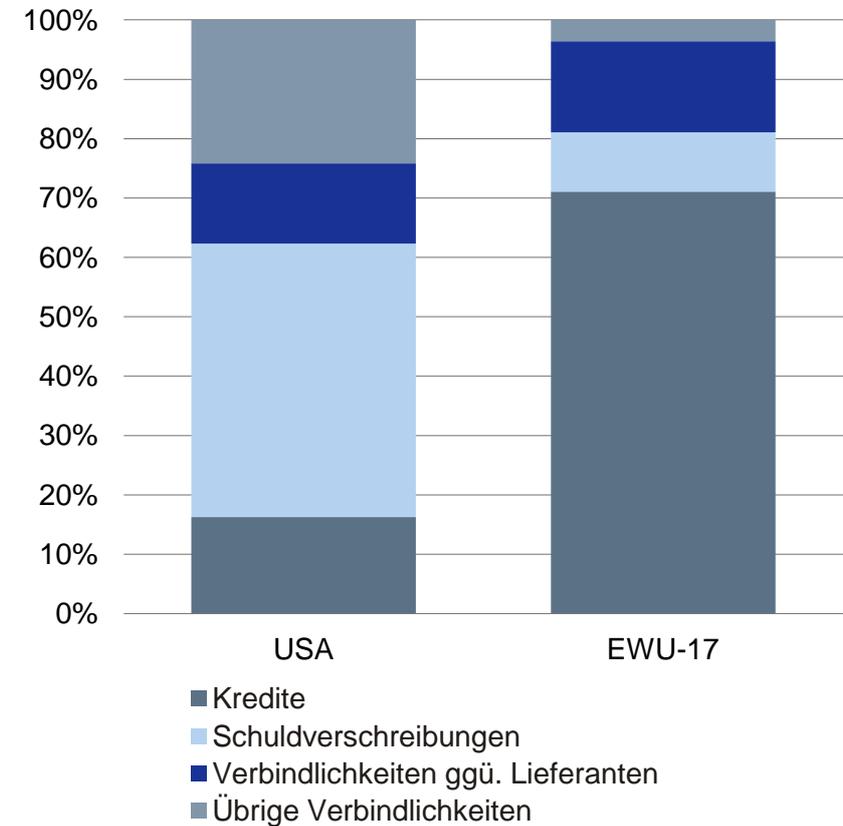
\* Ohne einige Investmentbanking-Aktiva.

\*\* Ab 2002 einschließlich BG und RO.

Quellen: FDIC, BEA, EZB, Eurostat, DB Research

## Unternehmensfinanzierung: Banken oder Kapitalmarkt?

% aller Verbindlichkeiten, 2011/12



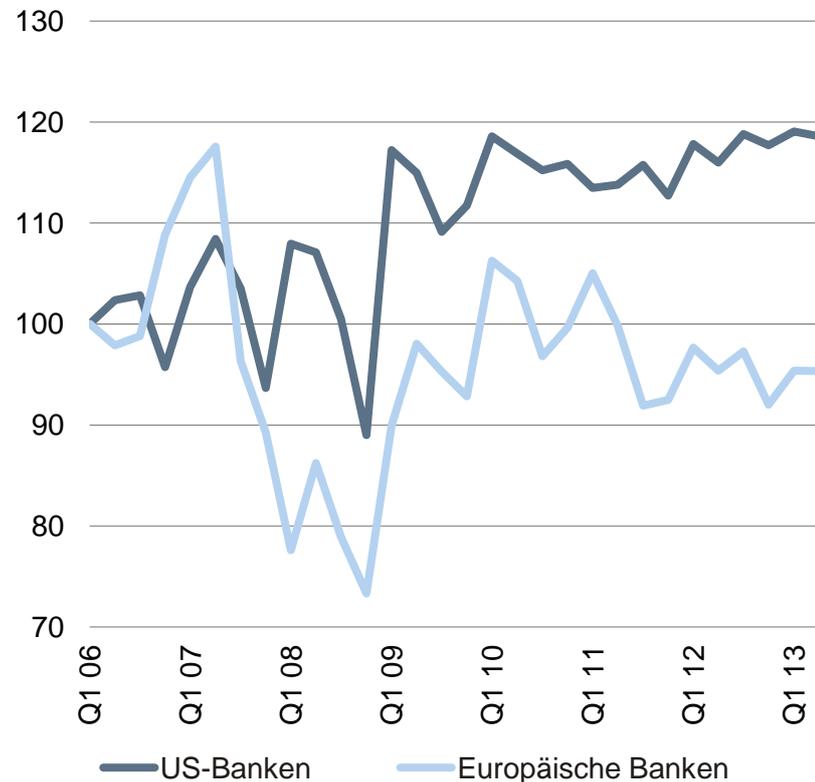
Quellen: Eurostat, Fed, DB Research

# Drei zentrale Faktoren: Erträge, Kreditgeschäft mit Unternehmen, Risikovorsorge



## Erträge

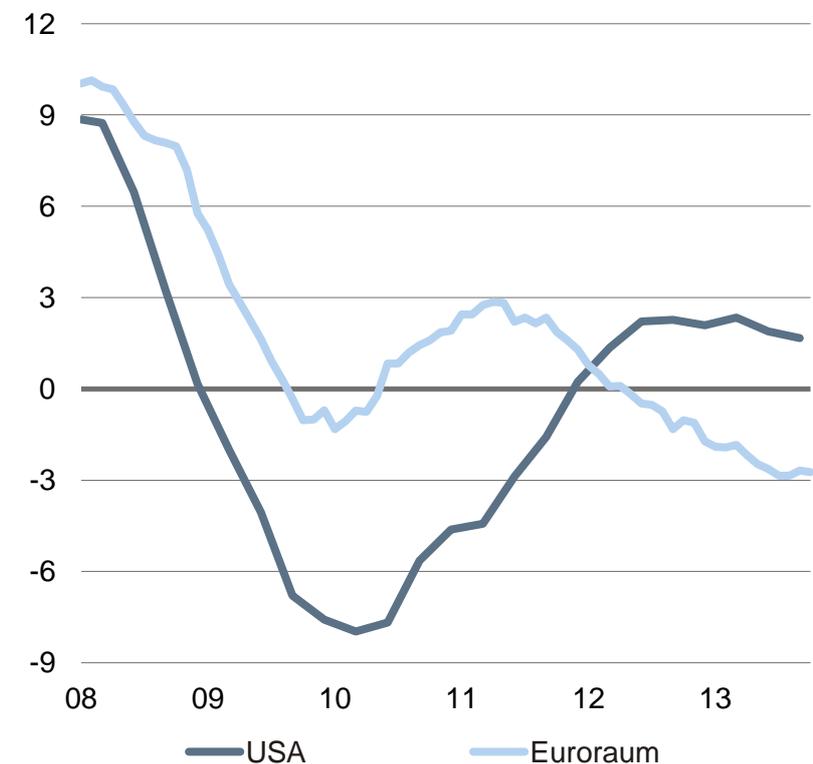
Q1 2006 = 100



Quellen: FDIC, Unternehmensberichte, DB Research

## Kreditvergabe an den Privatsektor

% ggü. Vorjahr

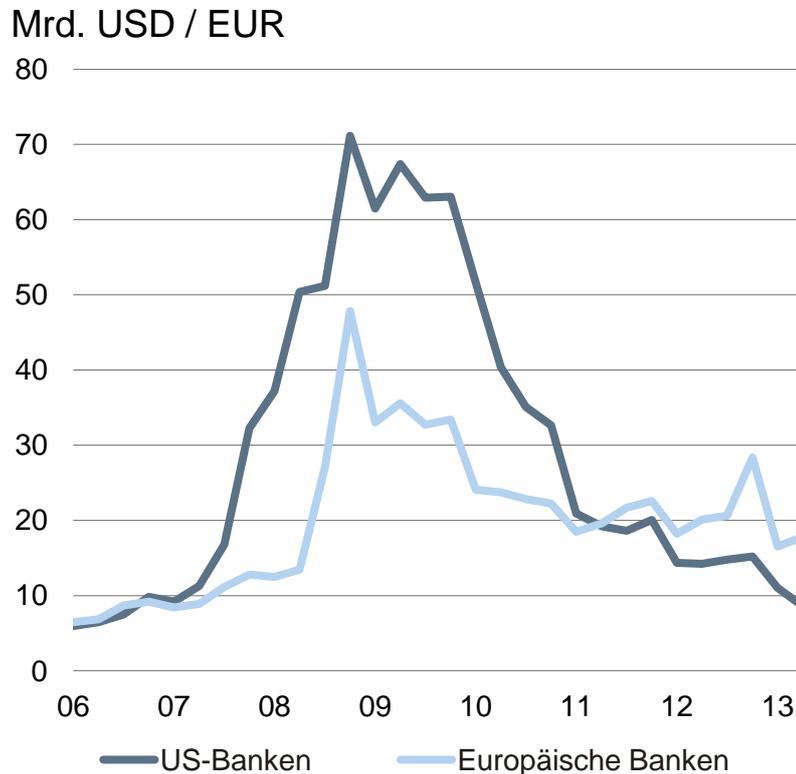


Quellen: EZB, FDIC, DB Research

# Aggressiveres Bilden von Rückstellungen in den USA und gegensätzliche Entwicklung der Kreditqualität

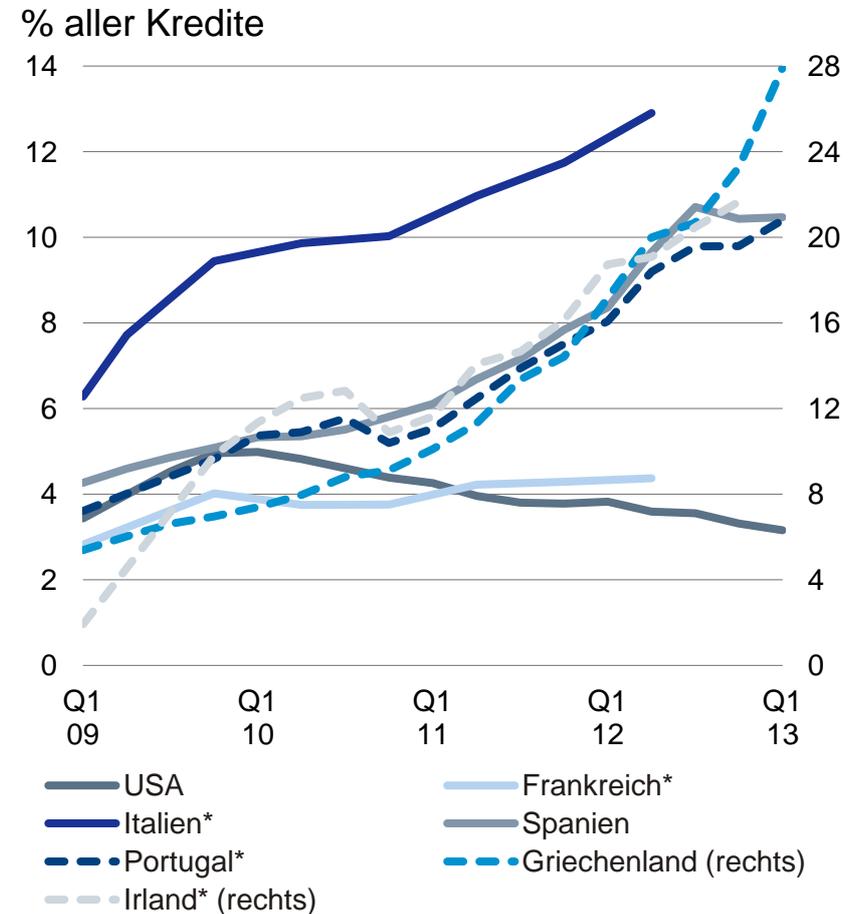


## Kreditrisikovorsorge



Quellen: FDIC, Unternehmensberichte, DB Research

## Notleidende Kredite



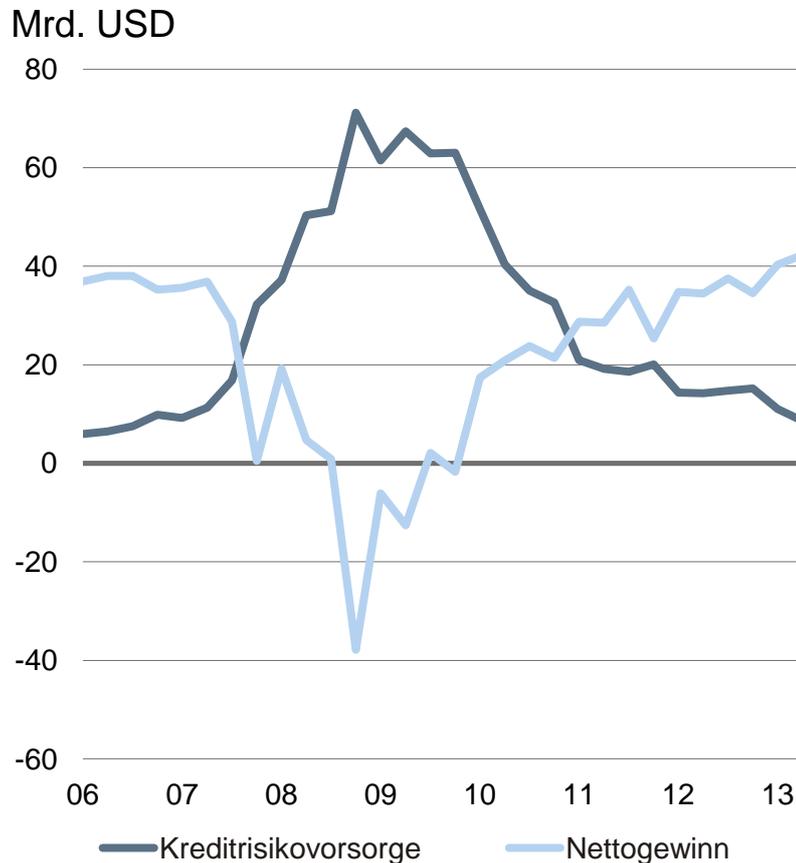
\* Erster Wert: Q4 2008.

Quellen: IWF, Banco de España, DB Research

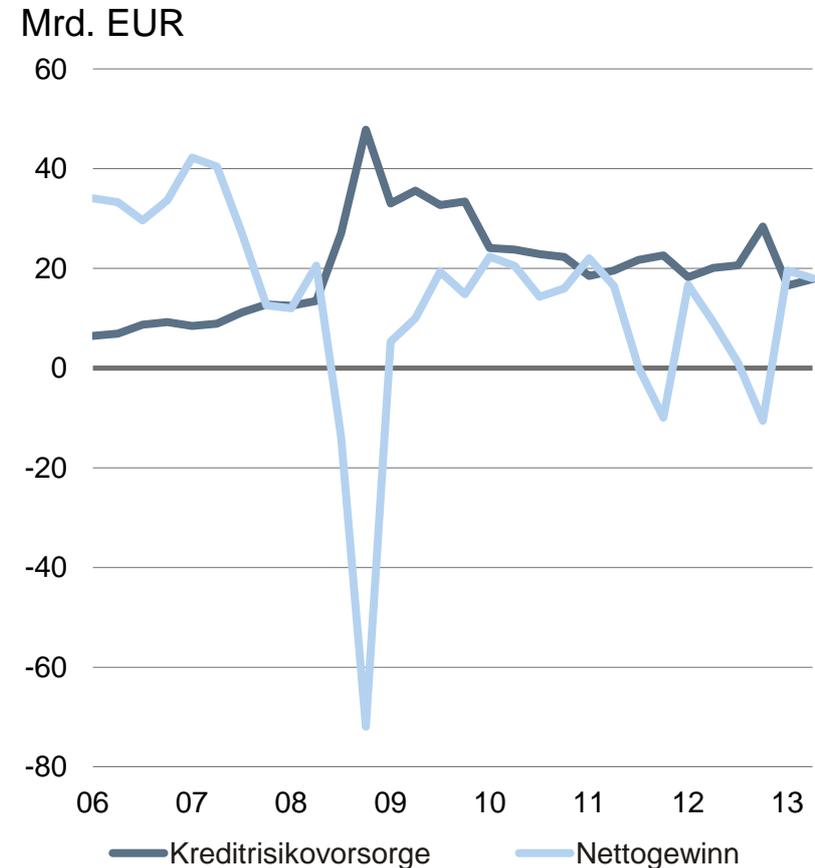
# Nahezu 1-1-Beziehung zwischen Risikovorsorge und Nettogewinn



## GuV der US-Banken



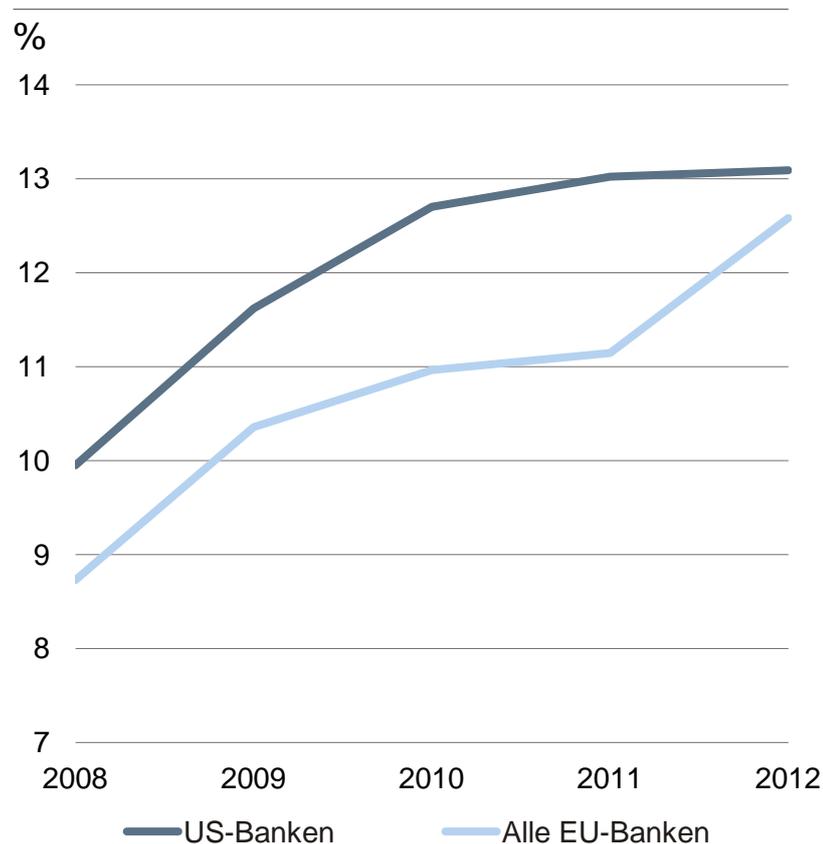
## GuV der europäischen Banken



# Schwächere Kapitalausstattung setzt EU-Banken unter stärkeren Druck

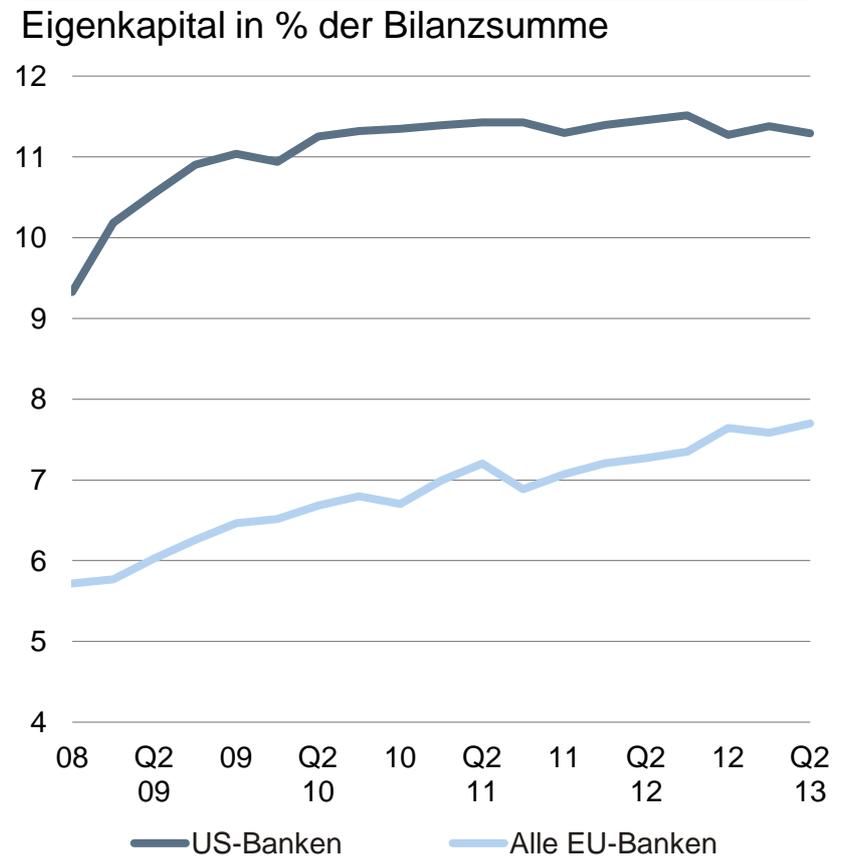


## Tier 1 ratio



Quellen: FDIC, EZB, DB Research

## Eigenkapitalquote

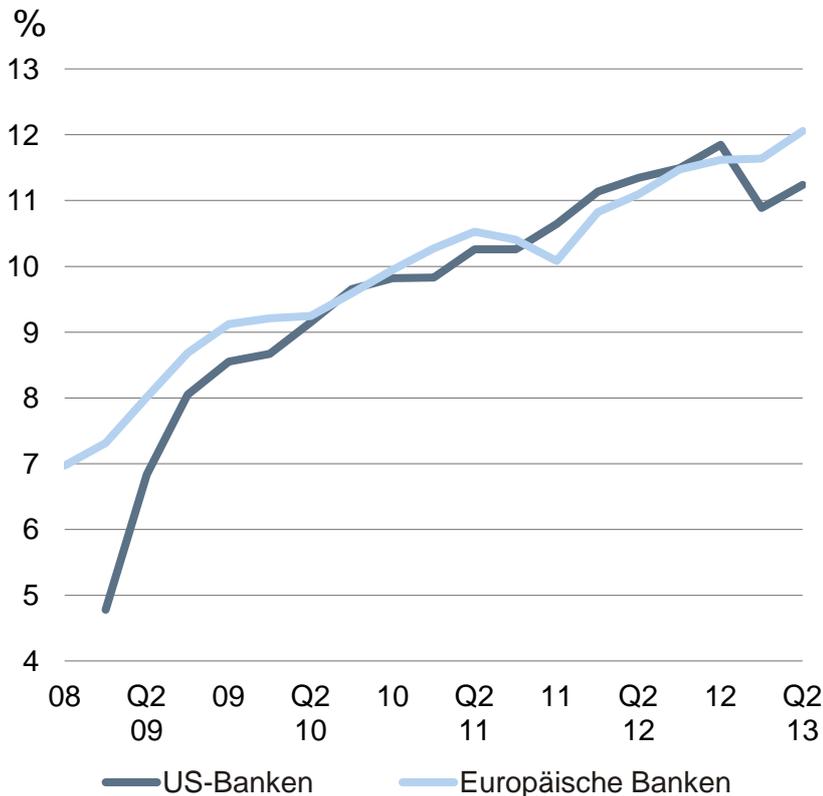


Quellen: FDIC, EZB, DB Research

# Aber warum eigentlich? Bankbilanzen in Europa mit weniger Risiko



## Core Tier 1 ratio\* der Großbanken

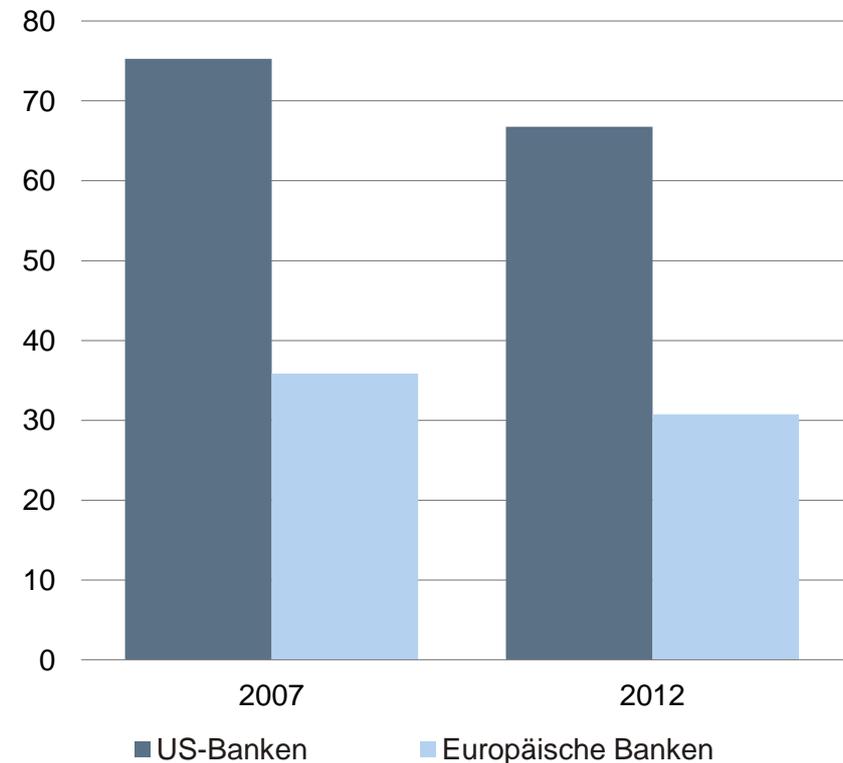


\* US-Banken: Tier 1 common capital ratio; sieben größte Banken. Basel I; ab Q1 13 Basel 2.5  
 Europäische Banken: Basel II; ab Q4 11 Basel 2.5, ab Q1 13 in der Schweiz Basel III

Quellen: Unternehmensberichte, DB Research

## RWA-Intensität

Risikoaktiva in % der Bilanzsumme



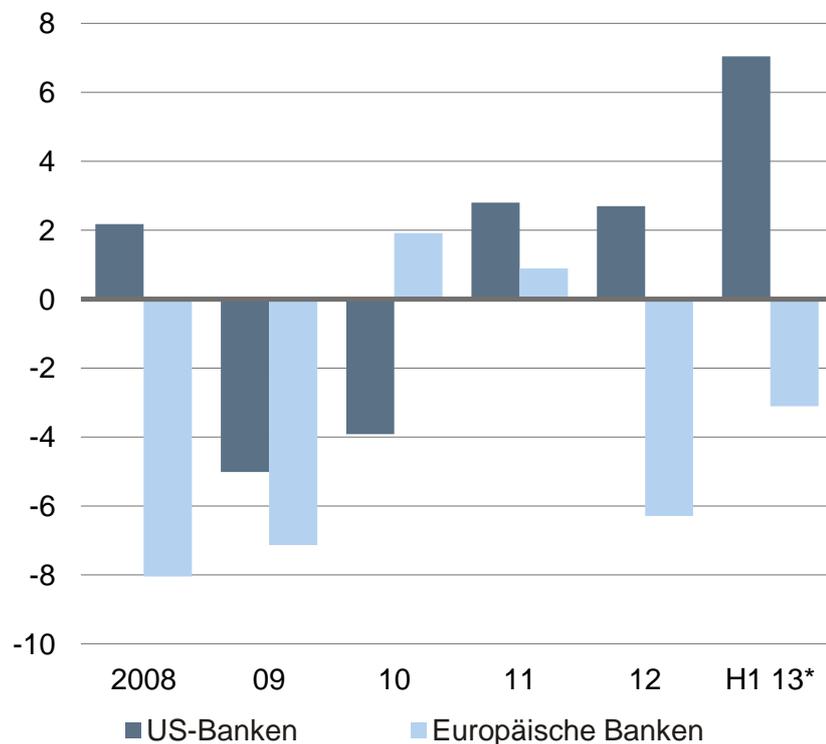
Quellen: FDIC, Unternehmensberichte, DB Research

# Reaktion der EU-Banken: Risikoabbau, Schrumpfen und Rückzug aus dem Ausland – europäischer Binnenmarkt zerfällt



## Risikoaktiva

% ggü. Vorjahr

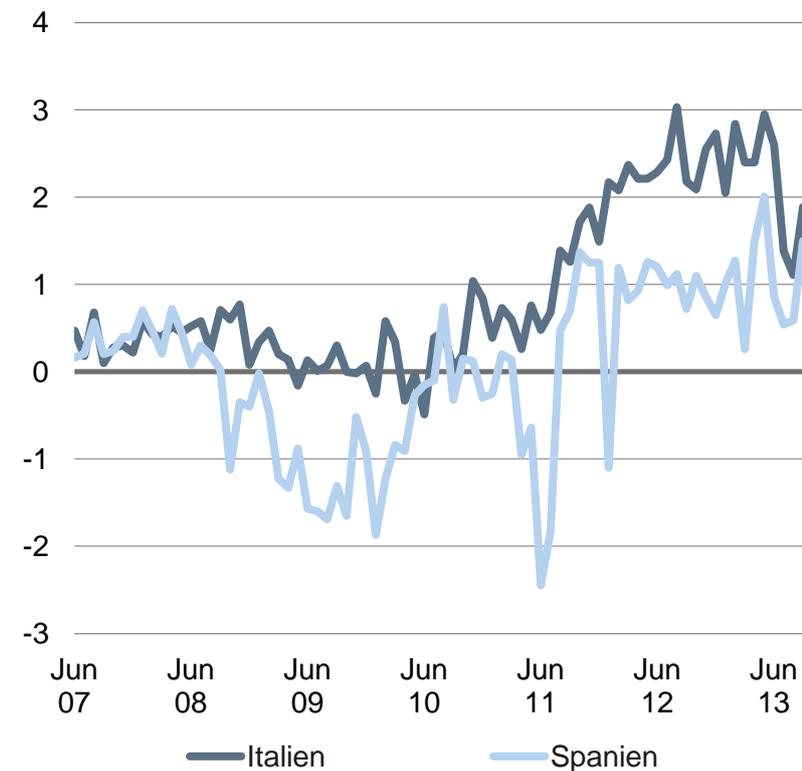


\* annualisiert

Quellen: FDIC, Unternehmensberichte, DB Research

## Unternehmenskredite: Zinsdifferenz ggü. Deutschland

%-Punkte, Laufzeit > 5 Jahre, Neugeschäft

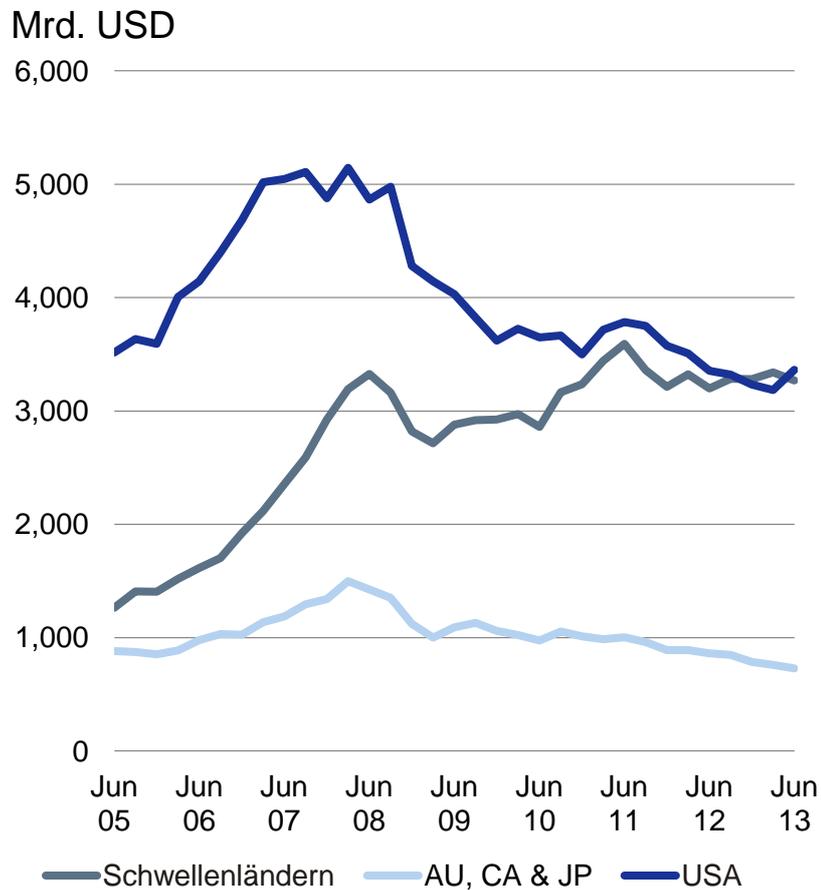


Quellen: EZB, DB Research

# Europäer reduzieren Engagement in den Wachstumsmärkten – Amerikaner bauen es aus

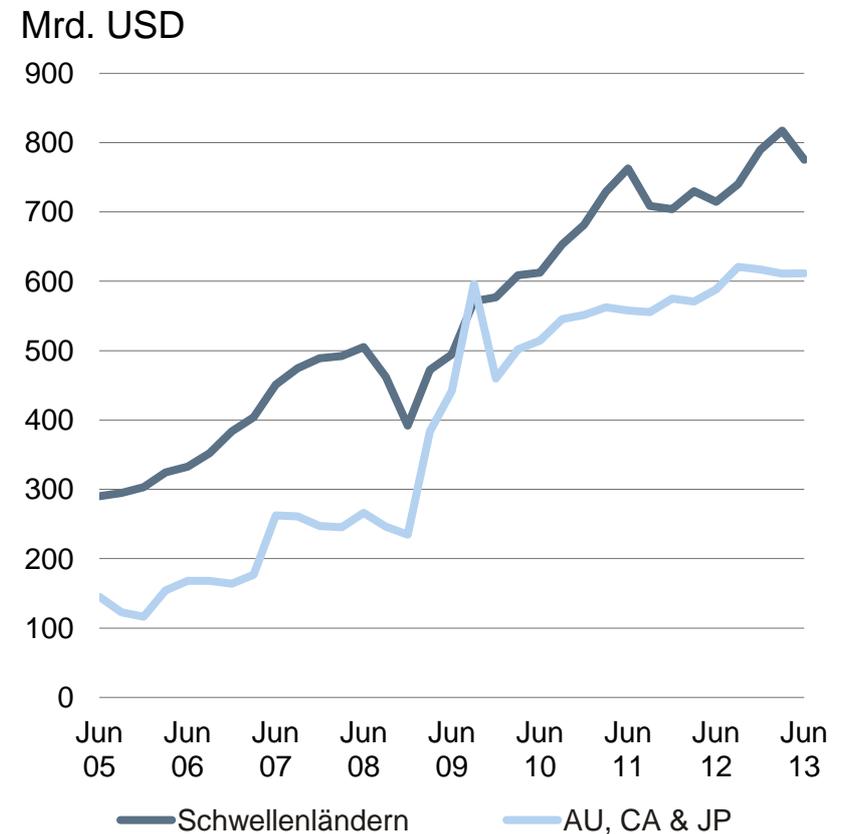


## Forderungen aller europäischen Banken ggü...



Quellen: BIZ, DB Research

## Forderungen der US-Banken\* ggü...



\* Ab Q1 2009 einschließlich der früheren Investmentbanken.

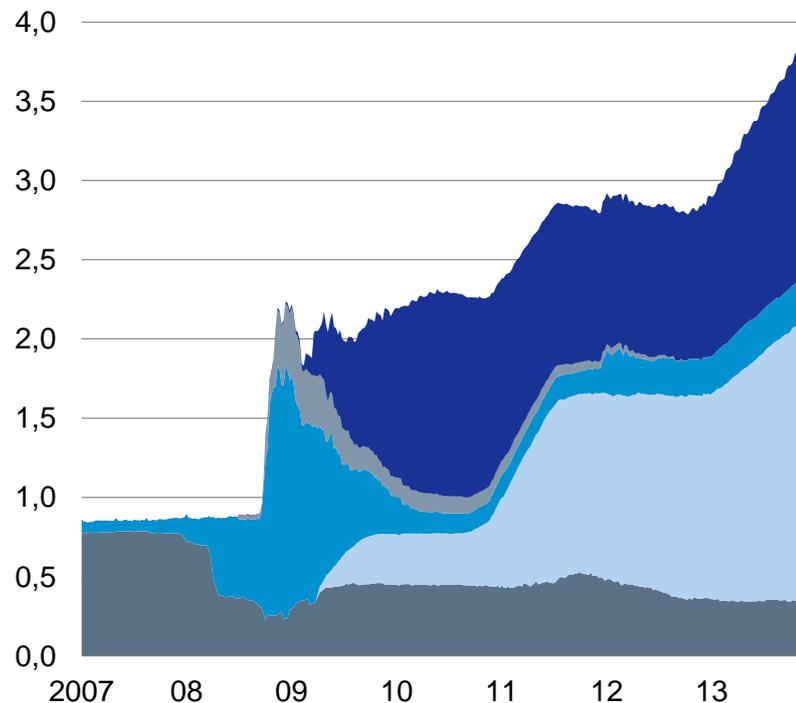
Quellen: BIZ, DB Research

# Fed interveniert massiv an den Märkten – EZB darf und will nicht



## Bilanz der Fed: Aktivseite

Bill. USD

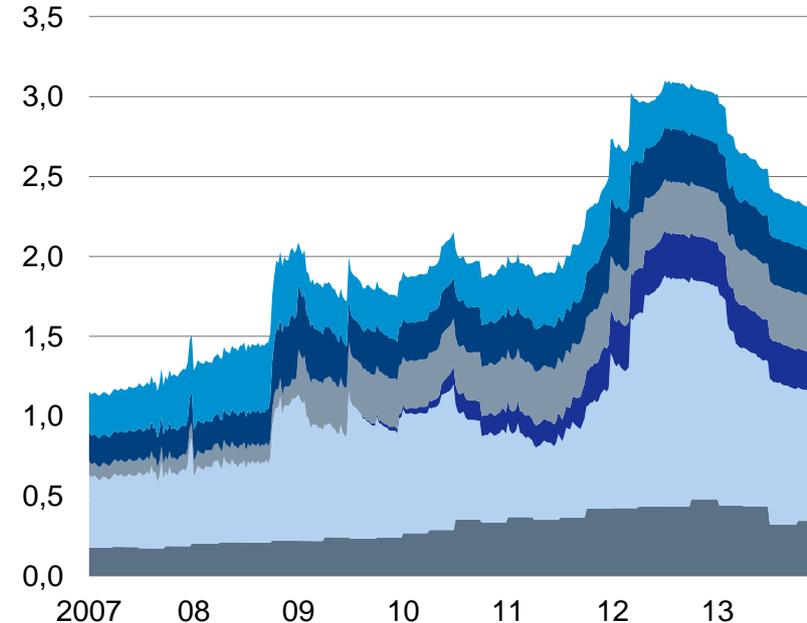


- Traditionelle Wertpapierbestände
- Käufe langfristiger US-Staatsanleihen
- Kredite an Banken
- Bereitstellung von Liquidität in wichtigen Kreditmärkten
- Käufe von Hypotheken-Verbriefungen (MBS)

Quelle: Federal Reserve Bank of Cleveland

## Bilanz der EZB: Aktivseite

Bill. EUR



- Gold
- Kredite an Banken im Euroraum
- Käufe von EWU-Staatsanleihen und -Covered Bonds
- Bestand an sonstigen im Euroraum emittierten Wertpapieren
- Forderungen ggü. dem Nicht-Euroraum & Forderungen in fremder Währung ggü. EWU-Inländern
- Übrige Aktiva

Quellen: EZB, DB Research

# Zusammenfassung: US-Banken in voller Fahrt, europäische Banken in stürmischer See



- Profitabilität der US-Banken auf Rekordniveau, Europäer kaum nachhaltig in den schwarzen Zahlen
- Drei wesentliche Faktoren: unterschiedliche Entwicklung
  - bei Erträgen: stabil bis leichte Zunahme in Amerika; langsame Erosion in Europa
  - im Kreditgeschäft: jenseits des Atlantiks solides Wachstum bei Unternehmenskrediten, diesseits deutliches Schrumpfen
  - bei der Risikovorsorge: laufende Rückstellungen für ausfallgefährdete Kredite in USA wieder auf (niedrigem) Vorkrisenniveau; hier immer noch hoch
- Drei fundamentale Ursachen:
  - Gegensätzliche Konjunktorentwicklung: US-Wirtschaft erholt sich bereits seit 2010; Europa in der Staatsschuldenkrise
  - Eigene Entscheidungen der Banken: EU-Banken stärker unter Druck, Kapital aufzubauen und sich aus (attraktiven) Auslandsmärkten zurückzuziehen
  - Institutionelle Unterschiede: Zweifel am Fortbestand der Europäischen Währungsunion; massive Interventionen der US-Notenbank an den Finanzmärkten
- Ausblick: Ergebnisse der Banken in den USA nur schwer zu toppen, auch wenn Verbesserungen durch konjunkturelle Belebung möglich sind. Deutliches Aufholpotenzial in Europa, hier allerdings auch von Seiten der Banken noch viel zu tun.

# Kontakt



Jan Schildbach

Deutsche Bank Research

Banken, Finanzmärkte und Regulierung

Taunusanlage 12

60325 Frankfurt/Main

Tel.: (069) 910-31717

Email: [jan.schildbach@db.com](mailto:jan.schildbach@db.com)

Internet: [www.dbresearch.de](http://www.dbresearch.de)

# Disclaimer



© Copyright 2013. Deutsche Bank AG, DB Research, 60262 Frankfurt am Main, Deutschland. Alle Rechte vorbehalten. Bei Zitaten wird um Quellenangabe „Deutsche Bank Research“ gebeten.

Die vorstehenden Angaben stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung dar. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Deutsche Bank AG oder ihrer assoziierten Unternehmen entspricht. Alle Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Meinungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen von der Deutsche Bank veröffentlichten Dokumenten, einschließlich Research-Veröffentlichungen, vertreten werden. Die vorstehenden Angaben werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Angemessenheit der vorstehenden Angaben oder Einschätzungen wird keine Gewähr übernommen.

In Deutschland wird dieser Bericht von Deutsche Bank AG Frankfurt genehmigt und/oder verbreitet, die über eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht verfügt. Im Vereinigten Königreich wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG London, Mitglied der London Stock Exchange, genehmigt und/oder verbreitet, die in Bezug auf Anlagegeschäfte im Vereinigten Königreich der Aufsicht der Financial Services Authority unterliegt. In Hongkong wird dieser Bericht durch Deutsche Bank AG, Hong Kong Branch, in Korea durch Deutsche Securities Korea Co. und in Singapur durch Deutsche Bank AG, Singapore Branch, verbreitet. In Japan wird dieser Bericht durch Deutsche Securities Limited, Tokyo Branch, genehmigt und/oder verbreitet. In Australien sollten Privatkunden eine Kopie der betreffenden Produktinformation (Product Disclosure Statement oder PDS) zu jeglichem in diesem Bericht erwähnten Finanzinstrument beziehen und dieses PDS berücksichtigen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen.